

Bern, Luzern, 30. Juni 2005

Medienmitteilung

TARMED bei Eidg. Sozialversicherungen: Keine Taxpunktwertkorrektur notwendig

Die Einführung von TARMED im Bereich der Unfallversicherung, Militärversicherung und Invalidenversicherung erfolgte in den Spitälern und Kliniken ohne Kostensteigerung gegenüber dem vorher gültigen Tarif. Dies stellte die Assessment-Kommission zur Überwachung der Fallkosten in ihrer Sitzung Ende Juni fest. Der seit der Einführung von TARMED gültige Taxpunktwert von 1 Franken bleibt unverändert gültig.

Die Phase der fallkostenstabilen Einführung zwischen Spitälern und eidg. Sozialversicherern ist erfolgreich abgeschlossen. Mit der Einführung von TARMED auf den 1. Januar 2004 verknüpften die Tarifpartner eine Vereinbarung über die kostenneutrale Umsetzung des neuen ärztlichen Einzelleistungstarifs. Im Bereich der eidgenössischen Sozialversicherungen gemäss UVG, MVG und IVG erfolgte die Überwachung dieser kostenstabilen Einführung mittels eines Vergleichs von Fallkosten.

Zuständig für die Überprüfung der Daten und allfällige Massnahmen zeichnete die so genannte Assessment-Kommission. Diese Kommission setzte sich aus je einer Vertreterin oder einem Vertreter der Unfallversicherer, der Militärversicherung und der Invalidenversicherung sowie aus drei Vertretern der Spitäler und Kliniken zusammen.

Taxpunktwert bleibt unverändert bei einem Franken

Die Assessment-Kommission traf sich monatlich, um die Fallkostenentwicklung im Bereich der drei eidg. Sozialversicherungen zu beurteilen. Die letzte Sitzung der Kommission fand am 28. Juni statt. Wie in allen vorangegangenen Sitzungen konnten die Tarifpartner feststellen, dass sich die monatlichen Fallkosten gegenüber der Zeit vor TARMED nicht wesentlich verändert haben und deshalb keine Steuerungsmassnahmen ergriffen werden müssen. Der aktuelle Taxpunktwert von Fr. 1.-- bleibt weiterhin gültig.

Nachfolgeregelung zur Überwachung der Fallkosten kurz vor Abschluss

Bereits seit längerer Zeit verhandeln die Vertragspartner H+ und MTK/MV/IV über eine Nachfolgeregelung zur längerfristigen Überprüfung und Steuerung der Kostenentwicklung. Eine entsprechende Vereinbarung steht kurz vor Abschluss.

Für weitere Informationen:

H+ Die Spitäler der Schweiz
Bernhard Wegmüller, Geschäftsführer
Tel. G: 031 335 11 00
Handy: 079 635 87 22
E-Mail: bernhard.wegmueller@hplus.ch

Zentralstelle für Medizinaltarife UVG (ZMT)
Beat Huwiler, Direktor, Abteilung Medizinaltarife
Tel G.: 041 419 57 55
E-Mail: beat.huwiler@suva.ch